



Vorwort

Im Namen des Feuerwehrvereins und der Führungskräfte des aktiven Diensts freuen wir uns, Ihnen den Jahresbericht der Feuerwehr Haslach für das Jahr 2024 zu präsentieren. Wir haben uns bemüht, die Ereignisse des vergangenen Jahres umfassend darzustellen, um Ihnen einen Einblick in die vielfältigen und herausfordernden Aktivitäten der Feuerwehr im aktiven Dienst, der Jugendgruppe und des Feuerwehrvereins zu geben. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Bilder Deckblatt

Reihe 1:

Brand Kammerer Straße am 5. März 2024 in Traunstein, PKW-Brand Lambergstraße am 5. Oktober 2024

Reihe 2:

Wohnungsbrand in Vachendorf am 23. August 2024, neuer 2. Vorstand Michael Schier, bisheriger Vorstand Martin Thullner (Vorstand von 2014 bis 2024), neuer Vorstand Ferdinand Wernberger nach Wahl am 8. März 2024

Reihe 3:

Wohnmobilbrand Wernleiten am 11. November 2024, PKW-Unfall Chiemseestraße Person eingeklemmt am 27. Juni 2024

Reihe 4:

Leistungsabzeichen Technische Hilfeleistung

Berichte: Klaus Kropp, Stefan Lohwieser, Kreisfeuerwehrverband Traunstein (u.a. Hubert Hobmaier), Traunsteiner Tagblatt, Andreas Kropp, Christian Mehringer

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Kommandanten über den aktiven Dienst	4
Jugendfeuerwehr	21
Totengedenken	26
Bericht des Feuerwehrvereins	27
Vorstandschafft und Vereinsausschuss des Feuerwehrvereins im Jahr 2024	35
Führungskräfte im aktiven Dienst im Jahr 2024	35

Freiwillige Feuerwehr Haslach

Gerätehaus

Axdorfer Str. 1 a

83278 Traunstein-Haslach

Internet: www.feuerwehr-haslach.de

Mail: info@feuerwehr-haslach.de

Folge uns in den sozialen Medien
Einfach QR-Code mit Mobiltelefon scannen

Instagram



WhatsApp-Kanal

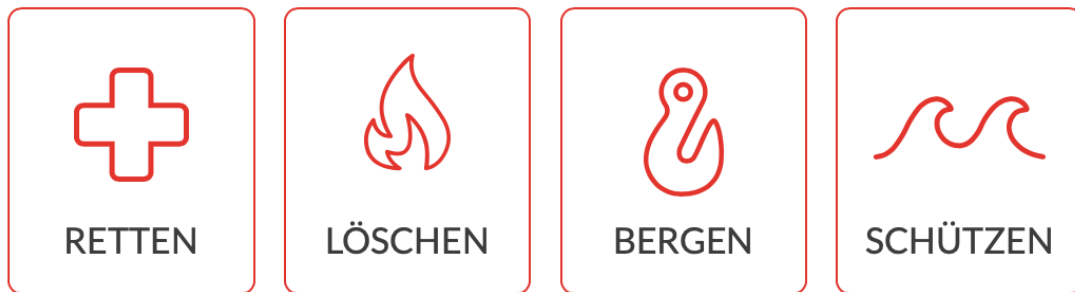


Bericht des Kommandanten über den aktiven Dienst

Einleitung

Das Jahr 2024 war vor allem geprägt durch eine große Bandbreite von unterschiedlichen Gefährdungslagen und der Ausbildung von Nachwuchskräften. Ersteres haben unsere Einsätze gezeigt, deren Anzahl sich weiterhin auf hohem Niveau befindet.

Bei 69 Einsätzen (Vorjahr: 87) in den Bereichen Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, Gefahrgut und sonstige Hilfeleistungen wurden 940 Einsatzstunden geleistet. Das heißt: Im Durchschnitt rücken die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Haslach 1- bis 2mal pro Woche aus. Die Einsätze verteilen sich nicht gleichmäßig über das Jahr hinweg, in den letzten Wochen des Jahres 2024 wurden wir teilweise 2mal pro Tag alarmiert.



Wir können stolz auf eine so aktive Truppe sein, die mit viel Freude und dem nötigen Ernst ihre Übungen und Ausbildungen besucht. Im Jahr 2024 haben alle Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Haslach einschließlich der Jugendgruppe wieder ein sehr hohes Engagement im Feuerwehrdienst gezeigt. Sie haben insgesamt 3.642 ehrenamtliche Stunden geleistet (Vorjahr 3.681). Bei 60 Feuerwehrdienstleistenden entspricht dies für jeden von ihnen ca. 61 Stunden oder fast 8 Tage im Jahr Dienst in der Feuerwehr. Zählt man die Übungen der Jugendgruppe noch mit dazu kommen wir auf 4.434 Stunden.

Dieses hohe Aufkommen kann nur mit einer gut funktionierenden und gut ausgebildeten Mannschaft bewältigt werden. Und diese benötigt kontinuierlich Nachwuchs. Daher freuen wir uns, auch 2024 wieder neue Mitglieder in der Jugend und in der aktiven Mannschaft herzlich willkommen zu heißen. Im Mittelpunkt unserer Hilfeleistung stehen die betroffenen Menschen. So wurden im Jahr 2024 bei Einsätzen 24 Personen von uns gerettet, betreut und/oder medizinisch versorgt. Oftmals bei sog. Notfall-Türöffnungen oder bei Verkehrsunfällen. Egal um welche Einsätze es sich handelt, das Helfen steht dabei im Vordergrund. Umso schwerer fällt es akzeptieren zu müssen, dass dies nicht immer gelingen kann, was 2024 bei einer Person der Fall war.

Erfreulicherweise wurde auch im letzten Jahr niemand unserer Einsatzkräfte ernsthaft verletzt.

24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr gewährleisten wir, dass unser erstes Fahrzeug mit der dazu notwendigen Mannschaft und fast immer voll besetzt innerhalb von 4-6 Minuten nach der Alarmierung ausrückt, um in Not geratenen Bürgerinnen und Bürgern zu helfen.

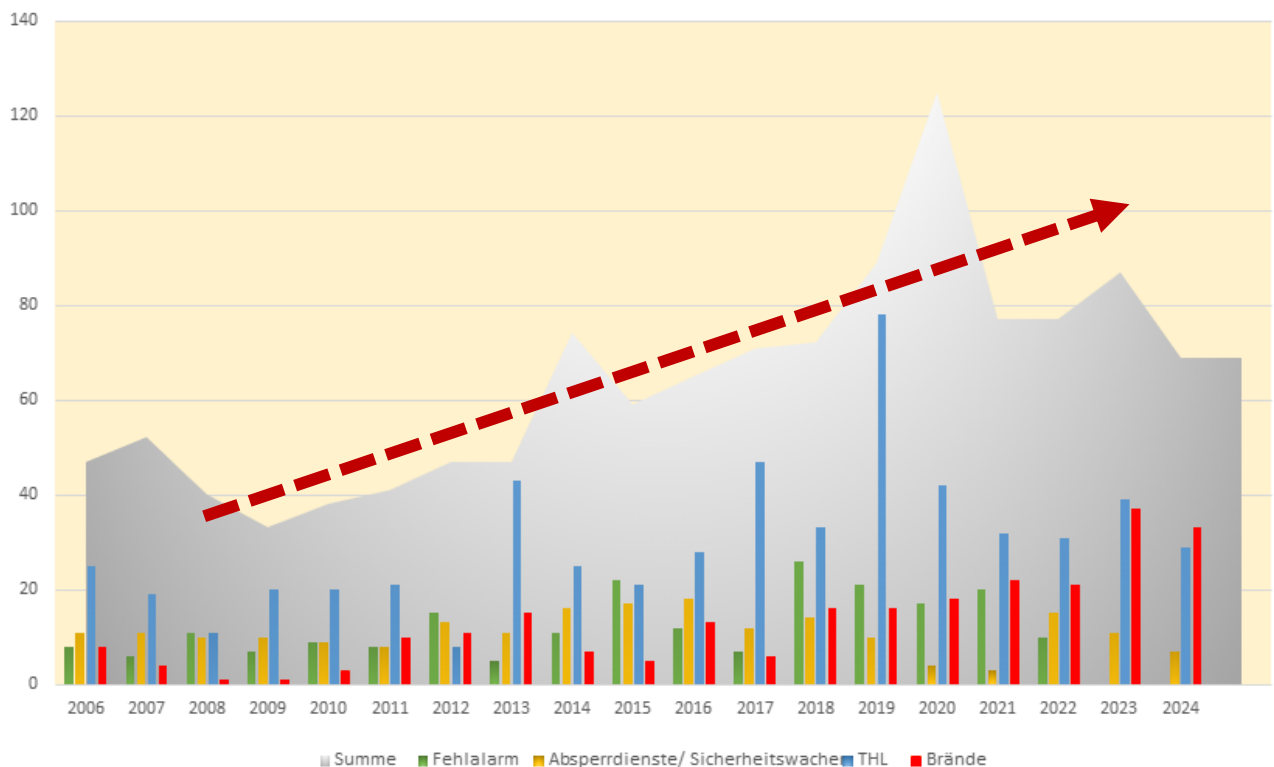
Einsätze

Im vergangenen Jahr verteilten sich die 69 Einsätze auf

- 33 Brände,
- 23 technische Hilfeleistungen,
- 6 Gefahrguteinsätze,
- 3 Sicherheitswachen und
- 4 sonstige Tätigkeiten (Absperrdienste).

Dabei wurden 940 Stunden (Vorjahr 1.259 Stunden) von unseren Feuerwehrdienstleistenden aufgewendet.

69 Einsätze im Jahr 2024 (2023: 87 Einsätze)



Die Einsätze in 2024 zeichneten sich durch eine große Bandbreite von unterschiedlichen Gefährdungslagen aus, die oftmals kaum in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. So wie beispielsweise der erste Einsatz des Jahres 2024: Am 4. Januar wurden wir zu einem Umweltschutzeinsatz mit Ölschadenslage gerufen, welche den Boden und das Grundwasser gefährdete. Die Sicherungsmaßnahmen im Auftrag des Wasserwirtschafts- bzw. Landratsamtes dauerten hier einige Zeit. Dennoch meisterten unsere Einsatzkräfte auch diesen Einsatz gewissenhaft und mit Humor ging's leichter von der Hand. Interessant war kürzlich zu erfahren, dass die Aufarbeitung nicht abgeschlossen ist und ein Bodengutachten über die Kontaminierung immer noch aussteht.

Aber auch viele Brände – teilweise mit Personen in Gefahr, die jedoch gerettet werden konnten – wie der Einsatz am 5. März in der Kammerer Straße waren zu bewältigen. Im Januar rückten wir zu einem Brand in einem Heizungsraum einer Werkstatt in Axdorf aus. Am 13. Februar brannte ein Müllcontainer im Haslacher Friedhof.

Schwere Verkehrsunfälle forderten uns nicht nur körperlich, sondern auch mental. Wir waren 2024 sehr oft auf der Blauen Wandstraße, z.B. am 28. März mit dem Einsatzstichwort THL 4 "Verkehrsunfall (VU), mehrere Pkw, Personen eingeklemmt". Am 2. April erneut ein schwerer Verkehrsunfall auf der Blauen Wand Straße mit mehreren Verletzten. Wie gefährlich die Absicherung der Unfallstelle gerade auf dieser Straße sein kann, zeigen ein überfahrener Blitzer und ein ebenfalls überrolltes Faltdreieck.



Brand in Axdorf - 11. Januar



Brand Kammerer Straße - 5. März



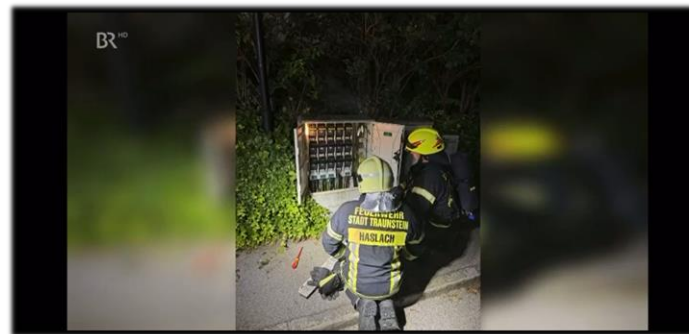
Überfahrene Ausrüstung - 28. März

Aber auch eine Großtierrettung am 15. April, bei der drei Kälber einzufangen waren, die auf die Bahngleise und auf die Straße liefen, sind in unserem diesjährigen Einsatzspektrum enthalten.

Am 19. Mai löschten wir einen brennenden Balkon zunächst im sog. qualifizierten Außenangriff um parallel mit einem Innenangriff unter Pressluftatmern (PA) dem Feuer ganz den Gar auszumachen. Gleichzeitig zum Löschangriff wurden die Bewohner evakuiert.

Bei einem Verkehrsunfall auf der Chiemseestraße am 27. Juni mussten wir eine Frau mittels hydraulischem Rettungsgerät (Schere und Spreizer) aus ihrem demolierten Fahrzeug befreien. Die vom Notararzt angeordnete sog. schonende Rettung wurde in enger Abstimmung mit dem Rettungsdienst durchgeführt.

Kurios war der Einsatz beim Brand eines Kabelverteilerkastens am 9. Juli, bei dem sich herausstellte, dass Schnecken die Ursache für den Schmorbrand waren. Mit diesem skurrilen Einsatz schafften wir es mit einem gewissen Schmunzeln in das Vorabendprogramm des Bayerischen Rundfunks.



Am 17. Juli wurden wir zu einem Verkehrsunfall an der Wegscheidbrücke gerufen, bei dem insbesondere eine junge, hysterisch schreiende Unfallverursacherin beruhigt werden musste. Dabei war besonderes psychologisches Feingefühl gefragt. In den frühen Morgenstunden am 23. August unterstützten wir die Kameraden aus Vachendorf bei einem Brand in einer ehemaligen Gaststätte.

Etliche Einsätze zu ausgelösten Brandmeldeanlagen waren ebenfalls wieder abzuarbeiten. Wobei uns seit einiger Zeit fehlende passende Schlüssel das Leben unnötig schwer machen und uns viel Zeit (unsere Freizeit) kosten. Wir müssen die Türen gewaltsam öffnen, was auch Schäden verursacht und bei einem Brand wertvolle Zeit kostet, nur weil die Eigentümer ihren Pflichten nicht nachkommen.

Am 10. Oktober brannte ein Pkw in voller Ausdehnung auf einem Anhänger neben der Zimmerei Wernberger. Durch einen schnellen und massiven Löschangriff konnte ein Übergreifen auf die Werkstattgebäude und somit größerer Schaden erfolgreich verhindert werden.

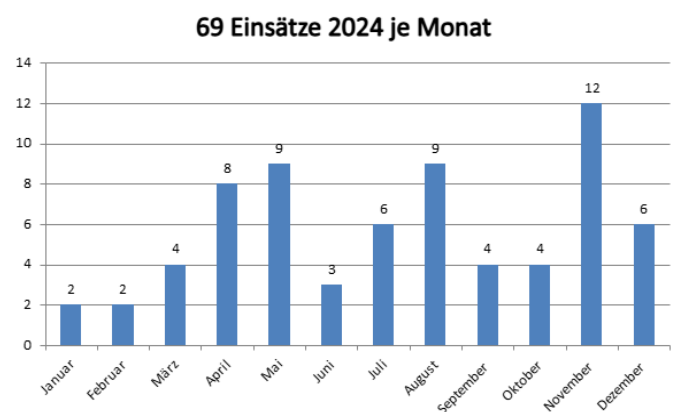
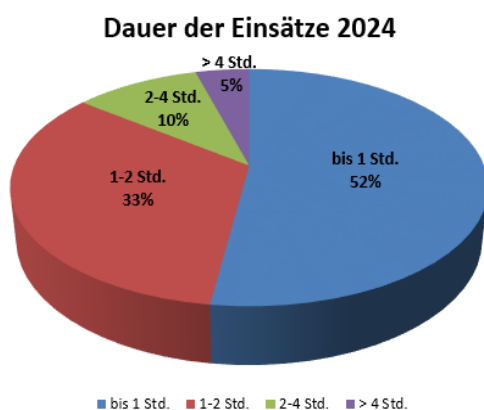
Zwei Gasaustritte in Gebäuden, mehrere Kfz-Brände und etliche Absperrdienste runden das bunte Portfolio ab.

Zum Jahresende forderte uns der Monat November und war neben Mai und August der einsatzstärkste Monat. 12 Einsätze wurden dabei abgearbeitet, teilweise zwei Alarmierungen an einem Tag. Spektakulär war dabei der gleichzeitige Vollbrand eines Wohnmobils und eines Lieferwagens in Wernleiten. Aber auch ein vermeintlicher Gasaustritt in einem Gebäude in der Sonntagshornstraße, bei dem eine Physiotherapeuten-Schule komplett evakuiert werden musste, Verkehrsunfälle und Wohnungsöffnungen beschäftigten uns darüber hinaus in diesem Monat.

Am Heilig Abend wurden wir zu einem Brand eines Adventskranzes gerufen und unterstützten die Kameraden aus Traunstein mit einem Trupp Atemschutzgeräteträger. Glücklicherweise konnte durch einen ausgelösten Rauchmelder und einen aufmerksamen Nachbarn das Feuer rechtzeitig entdeckt und somit rasch gelöscht werden. Ein größerer Schaden wurde dadurch verhindert.



Der letzte Einsatz des Jahres am 30. Dezember war ein echter „Klassiker“: Der Brandmeldealarm in einer außerklinischen Intensivpflege-Einrichtung entpuppte sich glücklicherweise als technischer Defekt.



Eine Analyse der Einsätze zeigt, dass rund 60% der Einsätze tagsüber zwischen 7 Uhr und 17 Uhr stattfinden, 20% zwischen 17 und 24 Uhr, lediglich 20% zwischen 0 Uhr und 7 Uhr. Rund 52% der Einsätze dauerten bis zu einer Stunde, 33% 1 bis 2 Stunden, 10% 2-4 Stunden und 5% mehr als vier Stunden. Allerdings beanspruchen diese 5% rund 20% unserer gesamten Einsatzstunden.

Übungen und Lehrgänge

In den drei Löschgruppen wurden insgesamt 24 taktische Übungen und in den sog. Modulwochen 24 technische Übungen abgehalten. In den 4 Fachgruppen waren es 11 Übungen. Dazu kamen 3 Gruppenführer-Übungen. Insgesamt wurden hier im Jahr 2024 an 62 Abenden 1.202 Stunden (VJ 1.494) aufgewendet.



Motorsägenkurs

Für 24 Lehrgänge auf Landkreisebene und in den staatlichen Feuerweherschulen wurden insgesamt 1.500 Stunden (VJ 524) aufgewendet. Einige unserer Feuerwehrdienstleistenden sind regelmäßig als Ausbilder im Landkreis tätig, vor allem bei der Digitalfunkausbildung, aber auch im Rahmen der Modularen Trupp-Ausbildung.

Unsere PA-Träger nahmen an der jährlichen Belastungsübung in der Atemschutzübungsstrecke in Traunstein teil (30 Stunden, VJ 20).

Die Leistungsprüfung „Die Gruppe im THL-Einsatz“ bestanden 17 Teilnehmer und wurde an 9 Abenden vorbereitet (459 Stunden).

Die Arbeit im Bereich der Verwaltung nimmt immer mehr zu. So sind neben der Pflege des Ersatz-Alarmierungssystem (Alamos) sowie der (digitalen) Meldeempfänger, im Bereich Social Media, der Lehrgangsverwaltung und der Datenpflege sehr viele Stunden „im Hintergrund“ zu leisten, damit der Betrieb der Feuerwehr reibungslos läuft.

Unsere Gerätewarte kontrollieren regelmäßig die Fahrzeuge und Geräte. Die Kommandanten nahmen an diversen Sitzungen der Kreis- und Stadtbrandinspektion teil. LKW-Führerscheine bzw. die Vorbereitung dazu wurde absolviert und unsere Maschinisten führten regelmäßig Bewegungsfahrten durch. Schätzungsweise kamen so rund 150 Stunden zusammen.

Alles in allem wurden in 2024 von unseren Feuerwehrdienstleistenden 2.702 Stunden (VJ 2.422) an Übungs- und Ausbildungsdienst geleistet. Zusätzlich 792 Stunden der Jugendgruppe somit 3.494 Stunden an Aus- und Fortbildung.

Die Grundausbildung (= Modulare Truppausbildung, abgekürzt MTA) umfasst (neben der Ausbildung am Standort) drei Teile auf Landkreisebene, welche die Prüfung bzw. der Abschluss sind, insgesamt fast 50 Stunden.

Sieben Teilnehmer nahmen am MTA-Basismodul teil und dürfen künftig mit ausrücken. Ebenso viele haben am MTA-Abschlussmodul teilgenommen und damit ihre Grundausbildung abgeschlossen.



Die erfolgreichen Teilnehmer des MTA-Basismoduls (MTA – Modulare Truppausbildung)

Jugendwart Andreas Kropp, Leo Schubert, Kilian Küblböck, Jonas Hörner, Ludwig Wastlhuber, Michael Kaiser, Jakob Geisler, Kommandant Klaus Kropp und Simon Hirschberger

Fünf neue Atemschutzgeräte-TrägerInnen, davon zwei Frauen, wurden in 2024 ausgebildet. Neben dem Grundlehrgang gehörte auch der Besuch in der Brandsimulationsanlage (gasbefeuert) und der Rauchdurchzündungsanlage (holzbefeuert) sowie die Benutzung einer Wärmebildkamera dazu.

Übersicht der Lehrgänge:

Lehrgang	Teilnehmer	
MTA Basismodul	Geisler, Jakob Küblböck, Kilian Hörner, Jonas Wastlhuber, Ludwig	Kaiser, Michael Schubert, Leo Hirschberger, Simon
MTA Funkmodul	Geisler, Jakob Küblböck, Kilian Hörner, Jonas	Kaiser, Michael Schubert, Leo
MTA Abschlussmodul	Kaiser, Johanna Wastlhuber, Alexandra Gfaller, Johann Gfaller, Tobias	Geisler, Jakob Küblböck, Kilian Osenstätter, Raphael
Technische Hilfeleistung - Grundlehrgang	Küblböck, Kilian Hörner, Jonas Schubert, Leo	Wastlhuber, Ludwig Dörner, Julian
Technische Hilfeleistung – LKW Unfall	Steiner, Martin	Neuner, Andreas
Technik-Tag Zug	Breitling, Stefan Kropp, Florian	Schuhbeck, Andreas Grella, Thomas
E-Mobilität - Teil 1 bis 4	Lohwieser, Stefan	
Atemschutzgeräteträger – Grundlehrgang	Leimer, Christoph Mehringer, David Kaiser, Johanna	Wastlhuber, Alexandra Geisler, Jakob

Lehrgang	Teilnehmer	
Brandsimulationsanlage (gasbefeuert)	Leimer, Christoph Kaiser, Johanna Mehringer, David	Lapper, Stefan Wastlhuber, Alexandra
Rauchdurchzündungsanlage (holzbefeuert)	Leimer, Christoph Mehringer, David	Kaiser, Johanna Wastlhuber, Alexandra
Einsatz der Wärmebildkamera	Leimer, Christoph Geisler, Jakob	Kaiser, Johanna Wastlhuber, Alexandra
Absturzsicherung	Mehringer, David	Schreiner, Christina
Motorsäge - Grundlehrgang	Osenstätter, Raphael	
Motorsäge - Spannungssimulator	Steiner, Martin	Kaiser, Stefan
KFV-Portal – Einführung	Mehringer, Christian	Geisler, Jakob
KFV-Portal – Anwendertreffen	Mehringer, Christian	Lohwieser, Stefan
Maschinist	Schröder, Alfons	Leimer, Christoph
Fahrsicherheitstraining	Schier, Michael	Kropp, Andreas
Einsatzfahrten-Simulator	Schier, Michael Leimer, Christoph	Kropp, Andreas
Sonder- und Wegerecht	Haistracher, Alois Lapper, Stefan	Wernberger, Klaus
Brandmeldeanlage – Führungsstufe B	Kropp, Florian	Wernberger, Ferdinand
Gruppenführer Aufbaulehrgang	Neuner, Andreas	Wernberger, Ferdinand
Leiter Atemschutz	Neuner, Andreas	
Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr	Lohwieser, Stefan	



Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ am 27. September 2024

Fahrzeuge und Geräte

Im Bereich der Alarmierung hat das digitale Zeitalter endgültig Einzug gehalten. Mit 31.12.2024 wurde die analoge Alarmierung der Meldeempfänger eingestellt und seit Mitte 2023 läuft auch unsere Sirene schon digital. Unserer Erfahrung nach funktioniert die neue Alarmierung weitestgehend problemlos. Unterstützt wird das Ganze durch die sog. Handy-Alarmierung, die aber nur eine sog. Rückfallebene bei Ausfall der digitalen Funkmeldeempfänger darstellt.

Die Instandhaltungsarbeiten am Feuerwehrgerätehaus sind durch unterschiedliche Zuständigkeiten recht mühsam. Laufend werden auch kleinere Ersatzbeschaffungen an Geräten vorgenommen. In 2025 bekommen wir hoffentlich einen kleinen hydraulischen Rettungszylinder, der im Haushaltsvorschlag 2025 beantragt wurde. Somit würde der bisherige Rettungssatz vervollständigt. Der Fahrzeugbestand ist mit unserem Löschgruppenfahrzeug LF 20 und Tragkraftspritzenfahrzeug Logistik TSF-L gleich geblieben.

Personelles

Zum 31.12.2024 zählte unsere Feuerwehr (wieder) 60 aktive Feuerwehrdienstleistende, davon 5 weiblich. Ganze 16 Jugendliche, davon 2 weibliche, zählt unsere Jugendgruppe. In 2024 konnten drei Mitglieder der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übertreten (Johanna Kaiser, Alexandra Wastlhuber und Julian Dörner)! Daneben wurden sog. Quereinsteiger ausgebildet, was sich gut bewährt hat. Auch weil durch unser System der sog. Modulübungen der Aufwand für die Grundausbildung geringer ist. Aber die Ausbildung ist für die Quereinsteiger und auch für die Ausbilder sehr zeitaufwändig. In 2023/2024 kamen drei Feuerwehrdienstleistende (Kilian Küblböck, Andreas Gehlker und Adrian Teanc) zu uns. Damit konnten die 6 Abgänge in 2024 vollständig kompensiert werden.



Ehrenabend des Kreisfeuerwehrverbandes im k1 in Traunreut

Mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Freistaats Bayern in Gold wurden Karl Rosenegger, Thomas Grella und Alfons Schröder geehrt, mit dem Ehrenzeichen in Bronze des Kreisverbands wurde Stefan Breitling ausgezeichnet, als Gratulanten Vorstand Martin Thullner und Kommandant Klaus Kropp

In den Ruhestand wurden Josef Windfellner, Mathias Mörtl, Rupert Geistanger und Josef Wernberger verabschiedet und schieden somit nach 48 bzw. 49 Jahren aus dem aktiven Dienst aus. 2 Feuerwehrdienstleistende haben ihren aktiven Dienst bei der Feuerwehr in 2024 beendet.

Dank

Herzlichen Dank sämtlichen Führungskräften, allen voran meinem Stellvertreter Stefan Breitling, den Gruppenführern, den Gerätewarten, den Leitern Atemschutz, den Ausbildern der Fachgruppen und der Modulwochen. Auch den fleißigen Helfern im Hintergrund v.a. bei der IT und Social Media sowie unserem Feuerwehrverein sei gedankt. Ebenso hat sich unsere neue Reinigungskraft bestens bewährt.

Ein besonderer Dank gilt den Jugendwarten für ihre sehr zeitaufwendige und prima Arbeit!

Für die gute Zusammenarbeit einen Dank an die Kreisbrandinspektion, die Kommandanten im Stadtgebiet, der Stadtverwaltung und den hauptamtlichen Gerätewarten in Traunstein. Des Weiteren möchte ich mich auch bei unserem Oberbürgermeister Dr. Christian Hümmer, dem Feuerwehr-Referenten Andreas Kaiser und dem gesamten Stadtrat für die gute feuerwehrtechnische Ausstattung bedanken und dass sie immer ein offenes Ohr für ihre Feuerwehren haben.

Das alles wäre aber ohne unsere aktiven Feuerwehrdienstleistenden nicht möglich. Deshalb möchte ich mich zum Schluss bei allen Kameradinnen und Kameraden bedanken, die ihre Freizeit in ein so wichtiges Ehrenamt investieren, um anderen Menschen zu helfen. Es ist nicht immer einfach ein gesundes Verhältnis zwischen Familie, Beruf und Freizeit zu schaffen. Mein herzlichster Dank dafür, dass ihr dies so erfolgreich schafft. Ein großer Dank gilt den Familien und Partnern, die das nötige Verständnis für den Feuerwehrdienst aufbringen.

**Gott zur Ehr
dem
Nächsten
zur Wehr**



*Haslach, März 2025
Klaus Kropp
1. Kommandant*



Presseberichte zu Einsätzen und aus dem Übungsbetrieb

Zimmerbrand mit Personen in Gefahr - Kammerer Straße in Traunstein

Einsatzdatum: 05.03.2024 - Alarmzeit: 06:47 Uhr

Traunstein – Vier Leichtverletzte, darunter zwei Feuerwehrleute, und Schaden im mittleren fünfstelligen Bereich gab es bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus an der Kammerer Straße am Dienstagmorgen. Die Brandursache war nach Angaben der Polizei noch unklar. Die Kriminalpolizei hat die weiteren Ermittlungen übernommen.

Kurz nach 6.30 Uhr setzte ein Bewohner des Hauses einen Notruf ab und teilte der Integrierten Leitstelle mit, dass im Bereich des Erdgeschoßes des Hauses ein Feuer ausgebrochen ist. Umgehend wurde Großalarm ausgelöst. Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, quoll bereits dichter schwarzer Rauch aus einem Fenster. Unter schwerem Atemschutz gingen die Einsatzkräfte in das Gebäude, um den Brand zu löschen. Zum Teil gestaltete sich dies schwierig, da eine Wohnung von der Eingangstür bis unter das Dach vollgestellt war mit angesammelten Gegenständen. Dennoch brachten sie das Feuer schnell unter Kontrolle.

Eine Frau wurde von der Feuerwehr nach rund einer halben Stunde aus dem Gebäude gerettet. Sie wurde wie auch zwei weitere Bewohner leicht verletzt. Zwei Verletzte mussten nach der medizinischen Erstversorgung vom Rettungsdienst zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus gebracht werden.



Ob eine Brandstiftung vorliegt oder ob es eine andere Ursache gibt, mussten nun Brandermittler der Kripo herausfinden, wie mitgeteilt wurde. Im Einsatz waren die Feuerwehren Traunstein, Haslach, Wolkersdorf, Kammer, Hochberg und Siegsdorf, die Kreisbrandinspektion, das BRK mit mehreren Rettungswagen, Notarzt, Bereitschaft Traunstein und dem Einsatzleiter Rettungsdienst und die Polizei mit mehreren Streifen.

Verkehrsunfall auf der B306 fordert zwei Todesopfer

Einsatzdatum: 28.03.2024 - Alarmzeit: 16:03

Traunstein – Auf der B306 bei Siegsdorf hat sich am Gründonnerstag ein schwerer Unfall ereignet. Ein 80-jähriger Traunsteiner fuhr mit seiner 89-jährigen Begleiterin auf der B306 in Richtung Traunstein. Im Bereich einer leichten Rechtskurve kam er aus bislang unbekannter Ursache auf den Fahrstreifen der Gegenrichtung. Dort stieß er mit dem BMW eines 30-jährigen Traunsteiners, der in Richtung Siegsdorf unterwegs war, zusammen.

Durch die Wucht des Aufpralls erlag der 80-Jährige kurze Zeit später seinen Verletzungen im Klinikum Traunstein. Seine Beifahrerin wurde schwer verletzt ins Klinikum Bad Reichenhall verbracht, auch sie erlag ihren schweren Verletzungen. Auch der BMW-Fahrer wurde schwer verletzt ins Klinikum Traunstein verbracht.



Insgesamt entstand ein Sachschaden von 55.000,- €. Die Bundesstraße musste über einen Zeitraum von ca. vier Stunden zur Unfallaufnahme komplett gesperrt werden. Die freiwilligen Feuerwehren Hochberg, Traunstein, Haslach und Vachendorf waren mit insgesamt 13 Fahrzeugen im Einsatz, zudem befanden sich zwei Notärzte, vier Rettungswagen sowie der Leiter Rettungsdienst am Unfallort.

Der Unfall wurde durch Beamte der Polizei Traunstein mit Unterstützung der Verkehrspolizei Traunstein aufgenommen.

Mit Auto an Baum geprallt und überschlagen: Zwei Verletzte

Einsatzdatum: 27.06.2024 - Alarmzeit: 22:54 Uhr

Traunstein – Zwei Verletzte gab es bei einem schweren Unfall am Donnerstagabend, 27. Juni, auf der Chiemseestraße. Nach Angaben der Polizei kam ein 84-jährige Fahrer nach dem Ortsausgang Traunstein aus ungeklärter Ursache mit seinem Hyundai nach rechts von der Straße ab. Der Wagen erfasste kurz vor der Einmündung in die Grabenstätter Straße einen Baum neben der Straße, wodurch sich das Auto überschlug.

Der Fahrer konnte sich alleine aus dem Fahrzeug befreien und kam leicht verletzt ins Krankenhaus. Seine 83-jährige Beifahrerin musste von der Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit werden. Sie wurde mittelschwer verletzt und kam ebenfalls in ein Krankenhaus.

An dem Auto entstand Totalschaden in fünfstelliger Höhe. Die Feuerwehren Haslach, Erlstätt und Wolkersdorf waren mit insgesamt 70 Einsatzkräften vor Ort.



Haslacher Aktive legen Leistungsabzeichen „Technische Hilfe“ ab

27.09.2024

Es waren drei mitunter nasse Wochen, an denen sich die 17 Aktiven der Feuerwehr Haslach an acht Übungsabenden in etlichen Übungsstunden auf die Prüfung zum „Leistungsabzeichen Technische Hilfeleistung“ vorbereitet haben. Zwei Gruppen der Feuerwehr traten vor den Schiedsrichtern des Kreisfeuerwehrverbandes Traunstein an, um ihren Ausbildungsstand unter Beweis zu stellen – eine Gruppe kam fehlerfrei durch die Prüfung.

„Es waren schon einige Abende dabei, an denen uns das Wetter mit viel Regen versorgt hat“ erzählt Stefan Breitling, 2. Kommandant. Er ergänzt augenzwinkernd, „aber genau diese Wetterverhältnisse sorgen häufig für die Unfälle, und so war das nasse Wetter ein kleiner Bonus für unsere Einsatzvorbereitung“.

Hinter einer erfolgreichen Prüfung steckt insbesondere für den Ausbilder Stefan Lohwieser im Vorfeld jede Menge Arbeit. „Die Richtlinie der staatlichen Feuerweherschule ist mittlerweile über zehn Jahre alt und unser Löschfahrzeug verfügt teilweise über Ausrüstung, die bei der Ausarbeitung der Vorgaben noch nicht auf den Fahrzeugen vorhanden waren“, erklärt er. Deshalb mussten einige kleinere Anpassungen an die Situation vor Ort eingebaut und durchgeführt werden.

„Hier muss jeder Handgriff der neunköpfigen Mannschaft sitzen“

Die Kernaufgabe dieser Variante des Leistungsabzeichens ist ein angenommener nächtlicher Verkehrsunfall mit einem PKW, bei dem eine Person im Fahrzeug eingeklemmt wurde. Für die Prüflinge bestand der Auftrag, innerhalb von vier Minuten die Menschenrettung samt Verkehrsabsicherung, Ausleuchten, Brandschutz und den Einsatz von Technischen Geräten durchzuführen. „Hier muss bei der neunköpfigen Mannschaft des Löschfahrzeugs jeder Handgriff sitzen, damit man in der Zeit bleibt und dennoch sorgfältig arbeitet“, so der Ausbilder.

Neben der Vorbereitung und des Einsatzes von Rettungsschere und -Spreizer, muss der Verletzte medizinisch betreut und das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert werden. Gleichzeitig müssen alle dazu nötigen Ausrüstungsgegenstände wie Hebelwerkzeug, Glasmanagement und Stromversorgung auf der sogenannten Bereitstellungsplane griffbereit bereitgelegt werden.

Fragebogen mit 14 spezifischen Fachfragen absolviert

Die Leistungsprüfungen stellen durch die standardisierten Prozesse bei der Abarbeitung des Szenarios eine wichtige Komponente in der Ausbildung innerhalb einer Feuerwehr dar, da sie die Routine festigen und die Mannschaft befähigt, auch bei echten Einsätzen schnell und professionell zu handeln. „Aus diesem Grund haben wir uns auch entschlossen, etwas über die Richtlinie der Feuerweherschulen hinaus zu gehen und den Einsatzstandard unserer Ausrüstung zu verwenden“ ergänzt der Haslacher Kommandant Klaus Kropp.



Klaus Kropp und Stefan Lohwieser traten jeweils in der Rolle des Gruppenführers an und hatten deshalb einen Fragebogen mit 14 spezifischen Fachfragen zu beantworten. Beide blieben dabei fehlerfrei. Fabian Ruckerl (Stufe 5/Gold-Grün) musste sich in der vorletzten Stufe mit unterschiedlichen Gefahrenzeichen auseinandersetzen und diese richtig benennen. Darüber hinaus mussten die verschiedenen Trupps diverse Geräte in Betrieb nehmen und die dazu passenden Einsatzrichtlinien erklären.

Nach jeweils rund 40 Minuten konnte das Schiedsrichter-Team, bestehend aus Kreisbrandmeister Albert Rieder sowie den beiden Schiedsrichtern Andreas Strohmayer und Andreas Scheibleger, des Kreisfeuerwehrverbandes Traunstein den jeweiligen Gruppen eine erfolgreiche Prüfung attestieren. „Wir dürfen uns heute über zwei sehr gute Prüfungsergebnisse freuen und allen Teilnehmern zum Erfolg gratulieren“, betonte Albert Rieder bei der Abschlussbesprechung.



Zum Abschluss der Prüfung wurden die Abzeichen an Fabian Ruckerl in Gold-Grün (Stufe 5), Klaus Kropp und Stefan Lapper in Gold-Blau (Stufe 4) überreicht. Stefan Breitling, Markus Egger, Gerhard Lohwieser, Stefan Lohwieser, Stephan Maaßen, Jakob Schillinger, Sebastian Schuhbeck und Ferdinand Wernberger durften das goldene Abzeichen (Stufe 3) in Empfang nehmen. Florian Kropp wurde „Silber“ für die Stufe 2 übergeben. Julian Dörner, Andreas Gehlker, Kilian Küblböck, David Mehringer, Raphael Osenstätter erhielten in der Stufe 1 das Abzeichen in Bronze.

Feuerwehren trainierten Brandeinsatz im Zug – 28. September 2024

Übungsdatum: 28.09.2024

Traunstein – Den Aktiven mehrerer Feuerwehren wurde am Samstagvormittag, 28. September, am Traunsteiner Bahnhof eine besondere Übungsmöglichkeit geboten. In einem Zug der Bayerischen Regiobahn wurde ein Brand angenommen, mehrere Fahrgäste mussten in Sicherheit gebracht werden. Im Blickfeld der Übung standen neben der Menschenrettung und Brandbekämpfung auch die Zusammenarbeit mit dem Notfallmanagement der Deutschen Bahn sowie mit dem Betreiber der Bayerischen Oberlandbahn.



Als die ersten Einsatzkräfte vor Ort eintrafen, drang dichter Rauch aus dem Schienenfahrzeug, das auf einem Nebengleis an der Güterhallenstraße abgestellt war. Innerhalb kurzer Zeit verschafften sich zahlreiche Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren aus Traunstein, Haslach, Nußdorf und Surberg Zutritt in die Abteile und durchsuchten nach und nach den gesamten Zug. Bereits nach kurzer Zeit konnten die ersten Fahrgäste in Sicherheit gebracht werden. Insgesamt positionierten die Übungsverantwortlichen 19 Übungsdarsteller in den Wagons, die durch die Einsatzkräfte über die schmalen Gänge zu den Türen gebracht wurden. Dort warteten bereits weitere Feuerwehrleute mit Tragen, die dafür sorgten, dass die Geretteten schnellstmöglich zur Weiterversorgung an die Verletzensammelstelle gebracht wurden.

Mögliche Gefahren im Auge behalten

Rund 35 Minuten brauchten die etwa 50 beteiligten Floriansjünger, bis alle Vermissten aufgefunden und aus der Gefahrenzone gebracht wurden. Die »angenommenen« Löscharbeiten sind dabei parallel abgelaufen. Neben den Rettungs- und Löschmaßnahmen mussten die Feuerwehrleute rund um den Einsatzleiter Danny Paris stets einen Blick auf mögliche elektrische Gefahren wie beispielsweise die Oberleitung haben. Darüber hinaus forderte der fehlende Bahnsteig und die damit verbundene große Ausstiegshöhe die Einsatzkräfte bei der Menschenrettung.

Zusammenarbeit mit dem Bahnpersonal

»Wir als Bahnpersonal werden bereits vor Eintreffen der Feuerwehr alles daransetzen, die Menschen im Zug in Sicherheit zu bringen«, erklärt Triebfahrzeugführer Stephan Schaffner. In einer normalen Zuggarnitur können etwa 650 Menschen mitreisen. »Auf Grund dieser hohen Personenzahl sind wir im Schadensfall auf die schlagkräftige Hilfe der Feuerwehr angewiesen«, so Stephan Schaffner. »Ein Feuer in Zügen ist sehr unwahrscheinlich, denn es werden in der Regel ausschließlich nicht brennbare Materialien verbaut«, informiert der örtliche Betriebsleiter Notfallmanagement Franz Ebert am Rande

der Übung, betont aber auch »dennoch kann ein beispielsweise durch Vandalismus entfachtes Feuer nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Daher ist es uns ein Anliegen, dass wir uns mit den örtlichen Feuerwehren bestmöglich darauf vorbereiten«.

Vorsorge und Übungsreflexion

Im Anschluss an die Übung wurden die Abläufe reflektiert. Der DB-Notfallmanager Christian Mühlfeldner hob dabei den sehr guten Ausbildungsstand der Ehrenamtlichen hervor und lobte das disziplinierte Vorgehen.



»Insgesamt konnten wir kaum Lernfelder ausmachen. Besonders die lauernden Gefahren durch den Strom sowie die Absturzgefahr an den Ausstiegen fanden Beachtung«, freute sich Kreisbrandmeister Albert Rieder, der zusammen mit dem Fach-Kreisbrandmeister Florian Ettmayr und Traunsteins Kommandanten Christian Schulz als Übungsbeobachter vor Ort war. Traunsteins Kommandant Christian Schulz hob den raschen Einsatzerfolg hervor. »In etwas mehr als einer halben Stunde eine so große Personenzahl in Sicherheit zu bringen ist schon beachtlich«.

Traunsteins dritter Bürgermeister Josef Kaiser verschaffte sich vor Ort ebenfalls einen Eindruck über die Herangehensweise der Feuerwehren. Der Teamleiter für Triebfahrzeugführer David Dietl, der örtliche Betriebsleiter für das Notfallmanagement Franz Ebert sowie Ausbilder Christian Kuchler und Triebfahrzeugführer Stephan Schaffner zeigten sich mit der reibungslosen Zusammenarbeit ebenfalls sehr zufrieden. »Vielen Dank für euer Engagement und euren Einsatz«, so Franz Ebert abschließend. Diesem Dank schloss sich David Dietl an und betonte, »es ist auch für unsere Kolleginnen und Kollegen immer wieder etwas Besonderes, an einer solchen Übung teilnehmen zu dürfen.«

Auto in Haslach ausgebrannt

Einsatzdatum: 05.10.2024 - Alarmzeit: 05:55 Uhr

Traunstein – Vollständig ausgebrannt ist ein Auto am frühen Samstagmorgen, das an der Lambergstraße in Haslach geparkt war.

Gegen 6 Uhr wurden die Freiwillige Feuerwehren Haslach und Vachendorf von der Integrierten Leitstelle Traunstein wegen eines Pkw-Brandes an die Lambergstraße alarmiert. Bereits während der Anfahrt waren Feuerschein und eine Rauchentwicklung deutlich sichtbar. Den Einsatzkräften gelang es zwar, die unmittelbar angrenzende Bebauung sowie einen geparkten Lkw vor den Flammen zu schützen, der auf einem Anhänger geladene Wagen brannte hingegen völlig aus.



Die genaue Brandursache blieb zunächst unklar. Die Ursachenermittlung hat die Traunsteiner Polizei übernommen.

Nach Einschätzung der Feuerwehr ist an dem Fahrzeug ein Totalschaden entstanden und der Anhänger wurde ebenfalls schwer in Mitleidenschaft gezogen. Es dürfte ein Sachschaden in Höhe eines mittleren vierstelligen Betrages entstanden sein. Verletzt wurde niemand.

Einsatz an Heiligabend

Einsatzdatum: 24.12.2024 - Alarmzeit: 19:47 Uhr

Insgesamt ruhige Weihnachtstage mit nur sehr wenigen Einsätzen liegen hinter den Feuerwehren im Landkreis Traunstein. Den größten Einsatz während der Feiertage hatten die Feuerwehren Traunstein und Haslach an Heiligabend bei einem Zimmerbrand zu bewältigen.

Dank des beherzten Eingreifens von Nachbarn, eines Rauchwarnmelders und der schnellen Reaktion der Feuerwehr konnte ein Brand an Heiligabend glimpflich ausgehen.

Am 24. Dezember, kurz vor 20 Uhr, wurden die Feuerwehrleute aus Traunstein und Haslach durch einen Alarm unsanft aus den Familienfeiern gerissen. In einem Wohnhaus in der Haidfeldstraße bemerkten Bewohner einen heulenden Rauchwarnmelder und Rauchgeruch. Trotz Klopfen und Klingeln an der Tür öffnete die 82-jährige Bewohnerin der betroffenen Wohnung nicht, da sie offenbar nicht zu Hause war. Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehren Traunstein und Haslach entdeckten durch ein Fenster Flammen in der Küche und öffneten die Wohnungstür.



Gleichzeitig wurden die restlichen Bewohner des Hauses sicher ins Freie gebracht. Unter Atemschutz drangen Einsatzkräfte in die Wohnung vor und fanden einen in Brand geratenen Adventskranz vor, dessen Flammen bereits auf den hölzernen Küchentisch übergegriffen hatten. Das Feuer konnte rasch gelöscht und eine weitere Ausbreitung verhindert werden. Anschließend wurde die Wohnung mit Belüftungsgeräten vom Rauch befreit. Glücklicherweise befand sich niemand in der Wohnung und alle Hausbewohner konnten nach dem Einsatz unversehrt in ihre Wohnungen zurückkehren.



Tag der Vereine am Traunsteiner Stadtplatz - Stand gemeinsam mit der Feuerwehr Wolkersdorf

Jugendfeuerwehr

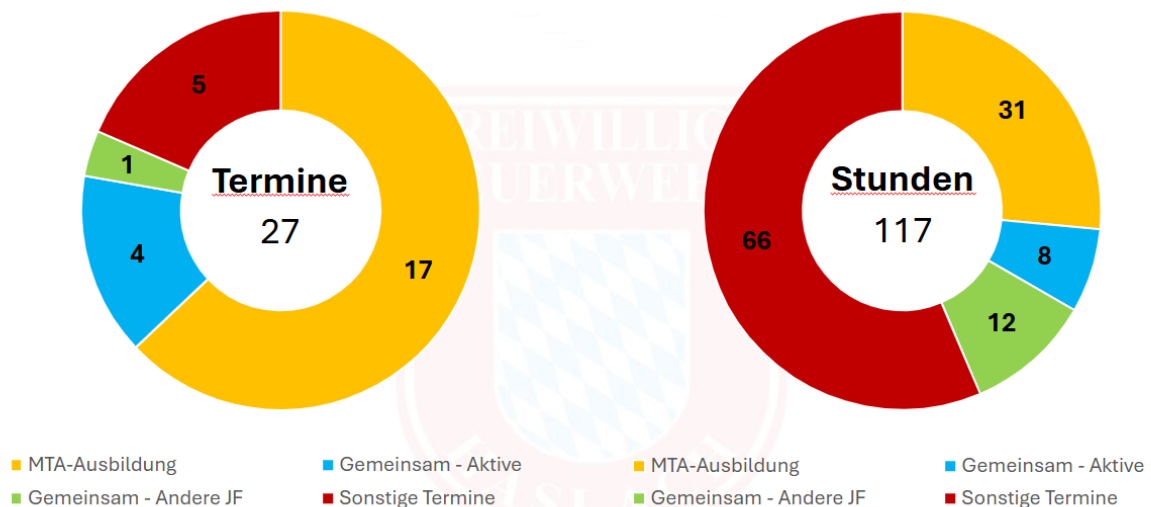
Ausbilder-Team



Jugendwart: Andreas Kropp Stellvertreter: Ferdinand Wernberger und Stephan Maaßen

Stärke der Jugendgruppe (16 Jugendliche) und Übungen

Unter der Leitung von den drei Jugendwarten nahmen im Jahr 2024 insgesamt 16 Jugendliche mit Begeisterung an den Übungen der Feuerwehr Haslach teil. In den aktiven Dienst wechselten in 2024 drei Jugendliche.



Die Jugendfeuerwehr traf sich insgesamt zu 27 Terminen. Diese setzten sich wie folgt zusammen:

- 17 Übungsabende
- 4 Modulübungen gemeinsam mit der aktiven Mannschaft
- 1 Gemeinschaftsübung mit den anderen Jugendfeuerwehren
- 5 weitere Termine

Insgesamt wurden pro Jugendlichen 117 Stunden erbracht, vorausgesetzt, sie nahmen an allen Terminen teil. Lehrgangsbesuche und Sonderübungen sind in dieser Stundenanzahl nicht enthalten.

25. Januar

Besuch der Brandsimulationsanlage in Traunreut

Die Jugendlichen hatten die Gelegenheit, die Brandsimulationsanlage (BSA) zu erkunden. Sie durften selbst Feuer löschen, einen Dummy retten und die Fahrzeuge der Feuerwehr Traunreut genauer unter die Lupe nehmen. Es war wieder ein spannender und lehrreicher Tag im Rahmen der umfangreichen Ausbildung für die jungen Feuerwehrleute.



8. Juni

Haslacher Dorffest - Betrieb von Spritzenhaus



Die Jugendgruppe kümmerte sich gekonnt um den Betrieb des Spritzenhauses.

Vor dem »Spritzenhäusl« bildeten sich lange Schlangen. Viele kleine »Löschmeister« versuchten sich am Strahlrohr um das »brennende« Häuschen so lange zu löschen, bis das Blaulicht zu blinken begann und die Sirene aufheulte.

11. Juli

Grillfest am Feuerwehrhaus

Neben den Übungen darf auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Beim Sommersportfest des Freizeitsportvereins am 6. Juli wurde beim »Menschenkicker« der 1. Platz errungen. Die Jugendlichen und ihre Betreuer genossen gemeinsam leckere Grillgerichte und erfrischende Getränke, die die Siegerprämie waren. Die entspannte Atmosphäre und das schöne Wetter trugen zu einem gelungenen Abend bei. Es war eine wunderbare Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und den Teamgeist zu stärken.



20. Juli

Tag der Jugendfeuerwehren in Seebruck mit Zeltlager

Das Hafengelände in Seebruck verwandelte sich am Wochenende in einen großen Zeltplatz samt Erlebnispark. Der Kreisfeuerwehrverband Traunstein veranstaltete zusammen mit den Feuerwehren Seebruck, Seon und Truchtlaching für den »Blaulichnachwuchs« ein dreitägiges Zeltlager. Am Samstag fand außerdem der »Tag der Jugendfeuerwehren« statt.



16. August

Nachwuchstag der Traunsteiner Feuerwehren

Traunstein – Der Übungstag für die »Löschmeister von morgen« in der Großen Kreisstadt ist auf jede Menge Begeisterung gestoßen. Die Jugendwarte hatten einen bunten Strauß an Ausbildungsthemen, aber auch lustige Spiele und gemeinsame Erlebnisse vorbereitet. Bei sommerlichen Temperaturen mündete die Abschlussübung in einer Wasserschlacht, die sich sehen lassen konnte und bei der kaum jemand »trockenen Fußes« davonkam. Tags darauf führte ein Ausflug der etwa 50-köpfigen Truppe aus Jugendlichen und ihren Betreuern zum Soccer Park nach Inzell.

»So sieht für uns moderne Jugendarbeit aus«, freut sich Hochbergs Jugendwartin Katrin Geisreiter am Ende zweier erlebnisreicher Tage. »Der Spaß und die Freude in der Gemeinschaft sowie Ausbildungsthemen haben sich wunderbar ergänzt, was bei den Jugendlichen sichtlich für Begeisterung gesorgt hat.« Am



Feuerwehrhaus an der Scheibenstraße starteten die ersten Übungen.

Traunsteins Jugendwart Andreas Strohmayer betont: »Uns war es sehr wichtig, dass wir die Buben und Mädchen aller Feuerwehren durchmischen und so vielleicht neue Kontakte geknüpft werden.« Nachdem die Fahrzeuge besetzt waren, folgten die ersten Einsatzaufträge. Ein Teil der Teilnehmer musste eine Person aus einem Bachbett mit angrenzendem Steilhang retten, der zweite Teil der Mannschaft hatte es mit einer Personensuche im Bereich der Ortschaft Hütt zu tun.

Nach den Übungen gab es jeweils von den Ausbildern ein Feedback, bei dem auf verschiedene Themen hingewiesen und Fragen der Buben und Mädchen beantwortet wurden. Nach dem Mittagessen gab es zur gemeinsamen Freizeitgestaltung lustige Spiele, die sowohl die Geschicklichkeit forderten als auch als Teamleistung bewältigt werden mussten.

So konnten sich die Feuerwehranwärter darin messen, wer den höchsten Turm aus Spaghetti und Marshmallows baut. Dabei waren Kreativität, Kommunikation und Zusammenarbeit gefragt, denn die Türme mussten nicht nur hoch, sondern auch stabil sein. Eine weitere aufregende Herausforderung war die Minigolf-Bahn, die auf unkonventionelle Weise gestaltet wurde. Aus Feuerwehrentensilien wurden kreative Hindernisse gebaut, die es zu überwinden galt. Ihr Wissen und ihre Logik durften die Jugendlichen bei der technischen Knobelaufgabe beweisen. Die Aufgabe bestand darin, einen Biertisch ohne Muskelkraft und mit möglichst wenig Erschütterung anzuheben – die Flaschen auf dem Tisch durften nicht umfallen und außer zum Aufklappen der Tischbeine durfte der Tisch nicht angefasst werden. Für die sportlich Aktiven standen ein Fußball- und Federballspiel bereit, andere entspannten mit einem erfrischenden Eis auf den bereitgestellten Liegestühlen oder kühlten sich im Pool ab.



»Den Abschluss des gemeinsamen ersten Tages bildete eine klassische Feuerwehrrübung«, informierte Andreas Kropp, Jugendwart der Feuerwehr Haslach. »Wir haben aus dem Rötelbachweiher Wasser angesaugt und über zwei Förderleitungen zum ehemaligen Tenniscenter gepumpt. Dort positionierten sich dann die Trupps mit ihren Strahlrohren in einer Reihe und löschten, was das Zeug hielt«. Als kleinere Randthemen wurde in das Szenario die Rettung einer »Übungspuppe« mittels Drehleiter eingebaut und eine teils verschüttete weitere Puppe aus ihrer misslichen Lage befreit.

»Bei hochsommerlichen Temperaturen in Kombination mit der anstrengenden Arbeit war es nicht weiter verwunderlich, dass das Interesse am Löschen des angenommenen Feuers rasch abgenommen hat und die Übung in einer Wasserschlacht endete, bei der kaum jemand trockenen

Fußes davonkam«, schmunzelte Markus Kempf, Jugendwart der Feuerwehr Wolkersdorf. Im Anschluss an die Aufräumarbeiten endete der Tag mit einem gemeinsamen »Spaghetti-Essen«.

Tags darauf trafen sich alle wieder, um gemeinsam nach Inzell zu fahren und dort einen sportlichen, vergnügten Tag im Soccer-Park zu verbringen. In kleinen Gruppen traten die Jugendlichen an, um den Ball mit möglichst wenigen Schüssen ins Ziel zu bringen. Bei ausgelassener Stimmung und einem gemeinsamen Essen im schattigen Kioskgarten konnten sich alle stärken und gemeinsam über die lustigsten Pannen des Tages plaudern.

»Das war ein gelungener Abschluss der Feuerwehr-Nachwuchstage, der nicht nur den Teamgeist stärkte, sondern auch für viele schöne Erinnerungen sorgte«, waren sich die Verantwortlichen und die Jugendlichen gleichermaßen einig.

19. November Wissenstest in Traunstein

An fünf Abenden stellten sich 545 Feuerwehrianwärter dem jährlich stattfindenden Wissenstest. Die Buben und Mädchen bereiteten sich allesamt bei ihren heimischen Feuerwehren auf den Test vor, der sich in diesem Jahr rund um den Themenbereich »Fahrzeug- und Gerätekunde« drehte. Organisiert wurde die landkreisweite Wissensprüfung von den Jugendverantwortlichen des Kreisfeuerwehrverbands Traunstein. Die Tests wurden in den Gerätehäusern der Feuerwehren Traunstein, Siegsdorf, Waging am See, Fridolfing und Trostberg durchgeführt.

Alle 7 Haslacher Jugendlichen haben die Prüfung zum Wissenstest im Gerätehaus Traunstein erfolgreich bestanden. Zur Feier des Erfolgs gab es im Haslacher Feuerwehrhaus anschließend Pizza.



Die Jugendfeuerwehr der
Freiwilligen Feuerwehr Haslach

Kontakt:
andreas.kropp@feuerwehr-haslach.de

WUSSTET DU, DASS...

... du ab 12 Jahren bei der Jugendfeuerwehr mitmachen kannst?

... bei der Jugendfeuerwehr Kameradschaft, Teamarbeit ganz wichtig ist?



... du bei der Jugendfeuerwehr auch was für die Umwelt machst?

... es bei der Jugendfeuerwehr nicht nur um Feuerlöschen geht?



... es in Bayern über 5.000 Jugendfeuerwehren gibt?

... du ab 16 Jahren (und mit abgeschlossener Grundausbildung) auch mit zu Einsätzen darfst?



... es bei der Jugendfeuerwehr auch Ausflüge und andere Freizeitangebote gibt?



... dass Mädchen und Jungen bei der Jugendfeuerwehr willkommen sind

... du bei der Jugendfeuerwehr Freunde finden kannst?

... es bei der Jugendfeuerwehr auch Wettbewerbe gibt?



... AUCH DU BEI DER JUGENDFEUERWEHR MITMACHEN KANNST.

Totengedenken



**WIR WERDEN IHNEN
EIN EHRENDES
ANDENKEN
BEWAHREN.**



Ernst Fuchsgruber
Fördermitglied
Ehren-Stadtbrandinspektor
Traunstein
* 22. September 1939
† 10. November 2024



Manfred Gerold
Fördermitglied
* 15. Juni 1941
† 5. Juli 2024



Michael Thielen
Fördermitglied
* 11. März 1964
† 30. Dezember 2024

Bericht des Feuerwehrvereins

5. Januar 2024 Bosna- und Glühweinfest

Das neue Jahr startete mit dem mittlerweile schon traditionellem Bosna- und Glühweinfest. Die Teilnehmer genossen das Beisammensein in angenehmer Atmosphäre zum Jahresanfang. Das Spendenkasterl im Spritzenhaus wurde gut gefüllt. Somit konnte der Überschuss an die Pfarrcaritas Haslach übergeben werden, um bedürftige Personen vor Ort zu unterstützen



13. Januar 2024 Aktion Christbaum

Es ist mittlerweile zu einer guten Tradition geworden, dass die Erlöse aus der Traunsteiner Aktion Christbaum gespendet werden. Das Jahr war erst wenige Tage alt, als 110 Helfer der Feuerwehren Traunstein, Haslach, Kammer, Wolkersdorf und Surberg losgezogen sind und in 14 unterschiedlichen Touren 1.467 „ausrangierte Christbäume“ eingesammelt haben. Das Sonderpädagogische Förderzentrum an der Brunnwiese, die Familie Konarski sowie Magdalena Szegedi dürfen sich nun über eine finanzielle Unterstützung mit einer Gesamthöhe von 9.000 Euro seitens der beteiligten Feuerwehren freuen.



04. - 15. März 2024 Kegelmeisterschaft Feuerwehr Traunstein

Alle zwei Jahre lädt der Feuerwehrverein Traunstein rund um die beiden Hauptorganisatoren Sebastian „Wast“ Eisenreich und seiner Frau Maria die Nachbarvereine zur Kegelmeisterschaft ein. Bei der Siegerehrung wurden vier Wanderpokale und 107 weitere große und kleine Preise an die Teilnehmer verteilt. Neben den fünf Städtischen Feuerwehren kamen die Teilnehmer aus Siegsdorf und Surberg sowie von den „Nachbarn“ des Technischen Hilfswerks aus Traunstein. Von den 154 Sportlern konnte die Feuerwehr Haslach mit 38 Keglern den Meistpreis für sich verbuchen.

8. März 2024

Jahreshauptversammlung mit Vereinswahlen

Wechsel an der Vereinsspitze – Seit der Jugendfeuerwehr war Martin Thullner in der Vorstandschaft vertreten – zuletzt seit 2014 im Amt des Vorstands im Feuerwehrverein. Neu gewählter Vorstand ist Ferdinand Wernberger, der bei der Generalversammlung einstimmig gewählt wurde. Michael Schier ist neuer stellvertretender Vorstand. Das Amt des Kassiers übt zukünftig Jakob Geisler aus, der die Nachfolge von Andreas Neuner antritt. Schriftführer bleibt Christian Mehringer. Thomas Grella und Dr. Christina Schreiner wurden in ihren Ämtern als Beisitzer bestätigt. Den dritten Beisitzer-Posten übernahm Jakob Schillinger für Stefan Kaiser. Als Rechnungsprüfer wurden Alois Haistracher und Martin Widmann bestätigt.



Alter und neuer Vereinsausschuss

Neuer Kassier Jakob Geisler, bisheriger Kassier Andreas Neuner, Kommandant Klaus Kropp, Jugendwart Andreas Kropp, Schriftführer Christian Mehringer, neuer zweiter Vorstand Michael Schier, Beisitzer Thomas Grella, bisheriger Vorstand Martin Thullner, Beisitzerin Dr. Christina Schreiner, neuer Vorstand Ferdinand Wernberger, bisheriger Beisitzer Stefan Kaiser, neuer Beisitzer Fähnrich Jakob Schillinger (von links), auf dem Bild fehlt stellvertretender Kommandant Stefan Breitling



Für ihre langjährige Vereinstreue mit 60 Jahren Mitgliedschaft wurden in 2024 Josef Kalsperger, Rupert Kalsperger, Albert Rosenegger und Franz Ober (von links) durch Vorstand Martin Thullner geehrt.

5. Mai 2024

150 Jahre Feuerwehr Hochberg

Zusammen mit 28 Vereinen feierte die Feuerwehr Hochberg 150-jähriges Bestehen und damit den Höhepunkt der fünftägigen Festwoche. Auf stolze 105 Jahre dürfen die Mitglieder des GTEV Hochberg zurückblicken, die sich an der gemeinsamen Festwoche beteiligt haben. Am Festsonntag waren wir Haslacher mit 37 Teilnehmer beim Festzug dabei. 6 Kameraden unterstützten beim Absperrdienst. Es war wieder ein gelungenes Fest bei unserer Nachbarwehr.



12. Mai 2024

Frühlingsfest Traunstein

Auch wir waren wieder dabei - größer, länger, zünftiger, das war der neue Festzug zum Traunsteiner Frühlingsfest am Sonntag. Mehr Vereine, Gruppen und Teilnehmer als in den Jahren zuvor waren am Start. Auch wurde nicht mehr der direkte Weg vom Stadtplatz zum Festplatz gewählt, sondern eine weitläufigere Strecke durch die Innenstadt. Traditionell blieb natürlich der Salut, bzw. Startschuss der Gebirgsschützen am Stadtplatz. Auch sorgten die Traunsteiner und Traunwalchner Musikkapellen wieder für das optimale Marschtempo. Vom Stadtplatz bis ins Festzelt zog es bei Kaiserwetter jede Menge Besucher an die Strecke. Der neue Festzug kam bei den Gästen sehr gut an.



7. Juni

Schulfest Haslach

Beim Schulfest an der Grundschule präsentierte sich die Feuerwehr stolz den zahlreichen Besuchern. Die Feuerwehrleute stellten das beeindruckende Löschfahrzeug vor und erklärten den interessierten Schülern und Eltern die verschiedenen Ausrüstungen und deren Funktionen. Die Kinder hatten die Gelegenheit, das Fahrzeug aus nächster Nähe zu betrachten und sogar einmal selbst die Feuerwehrhelme aufzusetzen. Es war ein spannender und lehrreicher Tag, der das Interesse an der Feuerwehrarbeit weckte und die Bedeutung des Ehrenamts hervorhob.



8. Juni 2024

Haslacher Dorffest

Regen Zuspruch fand das Dorffest in Haslach. Viele Gäste erfreuten sich am vielseitigen Familienprogramm der Ortsvereine rund um das Feuerwehrhaus und das Schützenheim an der Axdorfer Straße. Bereits in den Nachmittagsstunden waren die Tische gut gefüllt und viele nahmen das umfangreiche Essensangebot gerne in Anspruch. Bis spät in die Nacht saßen die Gäste gemütlich zusammen und genossen unter anderem die Musik der »Sessionband«.

»Wir sind mit dem diesjährigen Dorffest sehr zufrieden«, betonte Ferdinand Wernberger, Vorsitzender der Feuerwehr. Auch das schlechter werdende Wetter in den Abendstunden habe der guten Stimmung keinen Abbruch getan.



23. Juni 2024

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Eisenärzt

Mit einem feierlichen Gottesdienst, einem farbenfrohen Festzug und bester Stimmung im Zelt feierte die Freiwillige Feuerwehr Eisenärzt ihr 150jähriges Jubiläum.



30. Juni 2024

Tag der Vereine am Stadtplatz (gemeinsam mit Feuerwehr Wolkersdorf)

Bei bedecktem Himmel und angenehmen Temperaturen präsentierten sich 32 Vereine sowie Hilfsorganisationen auf dem Traunsteiner Stadtplatz. Mit Hüpfburg und Spritzenhäuserl begeisterten wir Haslacher gemeinsam mit den Kameraden aus Wolkersdorf die Besucher.

6. Juli 2024

Freizeitsportverein Haslach - Sommersportfest

Viel geboten war wieder beim Sommerfest des FSV Haslach – von Krokodilhüpfburg bis Menschenkicker. Es wurde ein Turnier mit neun Mannschaften ausgetragen. Im Finale besiegte die Mannschaft der Jugendfeuerwehr, die »Löschzwerge«, die Mannschaft der aktiven Feuerwehr, »d'Hoslinger«. Auf dem Gelände der Grundschule Haslach gab es weitere Attraktionen für die Kinder wie, Springschlangen, Slackline oder Geschicklichkeitsgeräte. In der Turnhalle konnten sich die kleinen Besucher an verschiedenen Hallensportgeräten austoben.



11. August 2024 150 Jahre Feuerwehr Vachendorf

Bei strahlendem Sonnenschein feierte die Feuerwehr Vachendorf ihr 150-jähriges Bestehen mit einem Festzug, einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt und anschließender Feier in der Turnhalle.



21. Sept. 2024 Lange Nacht der Feuerwehr

Auch in diesem Jahr waren wir Haslacher bei der bayernweiten Aktion mit dabei. Es erwartete die Besucher ein spannender und geselliger Abend mit interessanten Einblicken in unsere Arbeit. Bei Schauübungen konnten die Gäste hautnah unsere Einsatztechniken erleben, unsere Einsatzfahrzeuge und ihre Ausrüstung entdecken und lernen, wie man gefährliche Fettbrände richtig löscht. Außerdem gab es Feuerwehr-Golf, ein lustiges Spiel für alle, bei dem Geschick gefragt war. Für das leibliche Wohl war natürlich gesorgt. Wir freuten uns über zahlreiche Besucher aus Haslach und Umgebung.

12. Okt. 2024 Bradlessen - Meistpreisfeier

Das Haslacher Dorfschießen der SG Edelweiß Haslach lag schon eine Weile zurück. Ende 2023 erzielte die Feuerwehr Haslach hervorragende Platzierungen. Besonders stolz waren wir auf den 2. Platz beim Meistpreis, den wir mit 122 Startern hinter dem Freizeitsportverein Haslach (166 Starter) erreichten. Gemeinsam mit dem Freizeitsportverein Haslach lösten wir die gewonnenen Gutscheine für ein Bradlessen im Angerbauerhof ein.



9. Nov. 2024 Vereinsausflug München

Der Tagesausflug startete am Bahnhof in Traunstein. Nach der Ankunft mit dem Zug in München teilten sich die Teilnehmer in drei Gruppen auf, um die Stadt zu erkunden. Die erste Gruppe unternahm einen Spaziergang über den Viktualienmarkt, besuchte die Frauenkirche und stieg auf den

„Oidn Bada“. Die zweite Gruppe machte sich auf den Weg zur Münchner Residenz. Die dritte Gruppe war selbstständig in der Landeshauptstadt unterwegs.

Am Nachmittag trafen sich alle Gruppen wieder zum Höhepunkt des Tages: dem Besuch der Feuerwache 4 in Schwabing. Dort wurden wir durch die moderne Wache geführt und erhielten einen Einblick in die größte bayerische Leitstelle. Wer in München die 112 wählt, landet automatisch in der Feuerwache Schwabing. Den Abend ließen wir gemütlich im Sailer-Keller in Traunstein ausklingen.



21. Dez. 2024 Weihnachtsfeier mit Christbaumversteigerung

Die Weihnachtsfeier der Feuerwehr fand in einem vollgefüllten Saal im Pfarrheim statt und bot eine besinnliche Atmosphäre. Christina Schreiner las stimmungsvolle Geschichten vor, die die Gäste in weihnachtliche Stimmung versetzten. Musikalisch wurde die Veranstaltung von der "Heid geht's guad Musi" begleitet, die mit ihren Klängen für eine festliche Untermauerung sorgte. Der Höhepunkt des Abends war die Christbaumversteigerung, die von den Auktionatoren Klaus Kropp und Ferdinand Wernberger geleitet wurde. Die Versteigerung sorgte für viel Spaß und Spannung und rundete die gelungene Feier perfekt ab.

Weitere Veranstaltungen

Die Wiederaufnahme des Ehemaligen-Stammtischs im Jahr 2024 ist erfolgreich angelaufen. Die Treffen, organisiert von Sigi Hinterschnaiter, im Angerbauerhof oder Feuerwehrhaus werden gut angenommen. Es ist erfreulich, dass die Teilnehmerzahl im Durchschnitt etwa 20 Personen erreicht.

Die Interessengemeinschaft Altes Löschfahrzeug (IG ALF) mit ihren aktuell 25 Mitgliedern traf sich in 2024, um sich über die aktuelle Situation unseres Oldtimers zu informieren. Die Suche nach einer Unterstellmöglichkeit in der näheren Umgebung ist herausfordernd. Höhepunkt war sicherlich die Teilnahme am Oldtimertreffen auf dem Gelände der Brauerei Wochinger.

DANKE AN ALLE FÖRDERMITGLIEDER UND SPENDER FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Mitgliederstand – 198 Mitglieder (Stand: 31.12.2024) - 192 Mitglieder (Stand: 31.12.2023)

- 60 aktive Feuerwehrdienstleistende
- 33 passive Mitglieder
- 16 Jugendliche in der Jugendgruppe
- 89 Fördermitglieder



Spendenübergabe Hagebau an Feuerwehr und Firma Röde an die Jugendgruppe

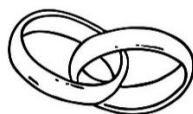
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR STANDESAMTLICHEN HOCHZEIT



Julia und Ferdinand Wernberger



Melanie und Markus Egger



Vorstandschaft und Vereinsausschuss des Feuerwehrvereins im Jahr 2024

Ferdinand Wernberger	1. Vorstand ab 8. März 2024	Christian Mehringer	Schriftführer
	2. Vorstand bis 8. März 2024	Klaus Kropp	1. Kommandant
Martin Thullner	1. Vorstand bis 8. März 2024	Stefan Breitling	2. Kommandant
Michael Schier	2. Vorstand ab 8. März 2024	Andreas Kropp	Jugendwart
Andreas Neuner	Kassier bis 8. März 2024	Thomas Grella	Beisitzer
Jakob Geisler	Kassier ab 8. März 2024	Dr. Christina Schreiner	Beisitzerin
		Stefan Kaiser	Beisitzer bis 8. März 2024
		Jakob Schillinger	Beisitzer und Fährnich ab 8. März 2024



Führungskräfte im aktiven Dienst im Jahr 2024

Klaus Kropp	1. Kommandant Gruppenführer Löschgruppe 2	Florian Kropp	Sanitäts-Gruppe
Stefan Breitling	2. Kommandant Gruppenführer Löschgruppe 1	Martin Steiner	Leistungsabzeichen, Absturzsicherung
Daniel Schreiner	Gruppenführer Löschgruppe 1	Markus Egger	Maschinisten-Gruppe, Gerätewart
Andreas Neuner	Gruppenführer Löschgruppe 2, Leiter Atemschutz	Andreas Kropp	Jugendwart
Bernhard Hutterer	Gruppenführer Löschgruppe 3	Stephan Maaßen	stellv. Jugendwart
Thomas Grella	Gruppenführer Löschgruppe 3	Ferdinand Wernberger	stellv. Jugendwart
Stefan Lohwieser	Leistungsabzeichen		

Stand: 31.12.2024